



Kooperationsgespräch

09.05.2023

Inhalte des Gesprächs

- Hallo zusammen! Wer ist wie beteiligt an der Ausbildung der LiV?
- Besonderes Augenmerk: Der Kontakt der LiV zwischen den Schulen
- Besondere Anforderungen an die Planung, Durchführung und Reflexion
(UB als inklusive Lehrkraft)
- Stundenverteilung; Anzahl an Konferenzen
- Verschiedenes



UB als inklusive Lehrkraft

**Entwurf für das
Fördersetting im BFZ
(max. 8 Seiten)**

- Zentrale Ziele des BFZ-Einsatzes
- Begründete Darstellung der eigenen Konzeption im Hinblick auf die vier Entscheidungsfelder
 - „Unterricht & Vermittlung“
 - „Kooperation & Teamarbeit“
 - „Förderplanung“
 - „Eigene Professionalisierung“
- Didaktische Schwerpunktsetzung innerhalb der Entscheidungsfelder einschließlich der jeweiligen Begründungszusammenhänge
- Verlaufsplanung des Unterrichts/ der Förderung

Die vier *Entscheidungsfelder*

Lehreraufgaben inklusiv

(Melzer, Hillenbrand und Sprenger 2015)

Unterricht und Vermittlung

Kooperation, Zusammenarbeit

Förderplanung

Eigene Professionalisierung

Unterricht und Vermittlung

- Im Mittelpunkt steht nicht die Planung von Unterricht, sondern die **Planung von Förderung!**
- **Klärung des Fördersettings** als Aufgabe der LiV
- Wie können Unterricht und Förderung **verbunden** werden?
- Fachdidaktisches Wissen ist in den Fächern **Deutsch** und **Mathematik** Voraussetzung (ansonsten nicht)

Förderplanung

- Nicht Unterricht planen, sondern Förderung (s .o.)
- Präzise begründete/r **Diagnose/Lernstand** im Unterricht
- Inklusive LK (hier: BFZ-LK) ist grundsätzlich für **alle Kinder** zuständig
- Ein besonderer **Fokus** liegt bei der Förderplanung bei den **SuS mit vorliegendem Beratungsantrag und festgestelltem Förderbedarf**

Kooperation und Zusammenarbeit

- **Absprachen, Aufgabenverteilung/ -aufteilung** (Kommunikation und Kooperation)
- **Keine Beurteilung des Regelschul-Unterrichts**
- **Teamteaching** ist möglich – **KEIN Muss**
- Arbeit am Kind geht mit wenigen Stunden nicht immer, stattdessen **mögliche Anleitung** von Beteiligten (LK, THA etc.) zum „Fö-Blick“

Eigene Professionalisierung

- BFZ-LK können und müssen nicht immer alles wissen
- Oft muss ich mich **in Themen**, z.B. Mutismus, Autismus, Unterstützte Kommunikation, fachfremd **einarbeiten**



Stundenverteilung

1. Hauptsemester:

5-6 Wochenstunden eigenverantwortlicher Unterricht an der Förderschule

5-6 Wochenstunden eigenverantwortlicher Einsatz im BFZ + mind. 2 Std. Hospitation im BFZ

2. Hauptsemester:

5-6 Wochenstunden eigenverantwortlicher Unterricht an der Förderschule

5-6 Wochenstunden eigenverantwortlicher Einsatz im BFZ + mind. 2 Std. Hospitation im BFZ

Prüfungssemester:

3-4 Wochenstunden eigenverantwortlicher Unterricht an der Förderschule

3-4 Wochenstunden eigenverantwortlicher Einsatz im BFZ + mind. 2 Std. Hospitation im BFZ

Anzahl der Konferenzen



Stammschule

BFZ-Gesamtkonferenzen

Einsatzschule

Zeugniskonferenzen

BFZ - Regionalkonferenzen

Stufenkonferenzen

Empfohlen sind max. 2 Konferenzen im Monat!

Verschiedenes

Welche weiteren
Anliegen haben Sie?

